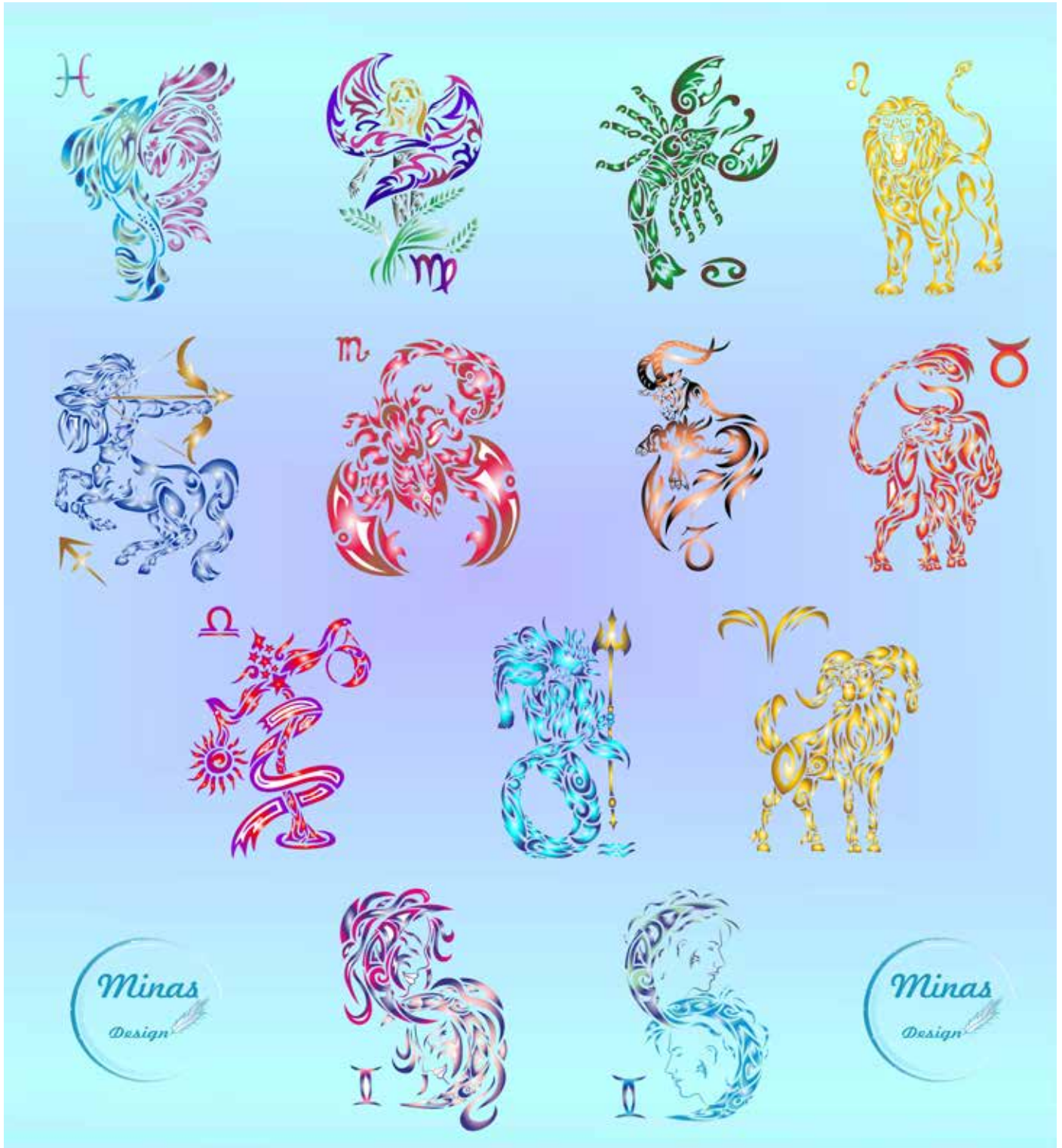


# Sternzeichen





---

## Vorwort

Bevor du mit dem Plotten beginnst, lies dir bitte die gesamte Beschreibung durch.

Ein Plotter ist ein sehr tolles Spielzeug.  
Mit einem Plotter kannst du ganz tolle individuelle Unikate erstellen oder veredeln.  
Egal ob aus Folien, Papier oder auch Stoff.

Folien gibt es sehr viele:

- \* Glitterfolien
- \* Flexfolien
- \* Flockfolien
- \* Vinylfolien usw.

Beim Schneiden von Folien musst du immer auf die Einstellung der Klinge achten, denn jedes Plottgut wird mit einer anderen Einstellung geschnitten.  
Ebenso ist die Gebrauchsanweisung deines Plotters ein wichtiges Nachschlagewerk.

Mittlerweile sind viele verschiedenen Plotter auf den Markt.  
Die bekanntesten sind dennoch von Silhouette und Brother.

Hier sind auch die Dateiformate sehr wichtig:

Brother -> .svg

Silhouette -> .dxf / .svg

(Nach dem Öffnen im Programm Silhouette wird die Datei als „Studio“ abgespeichert)

Die Dateien lassen sich in den Plottprogrammen beliebig vergrößern,  
verkleinern, einfärben, usw.

Auch kannst du vor dem Schneiden bereits die Klingeneinstellung auf das gewünschte Schneidmaterial einstellen.

Die manuelle Klingeneinstellung am Messer bleibt dir dennoch nicht erspart.

Zum Schneiden kannst du deine gewünschte Datei entweder auf einen USB-Stick speichern oder deinen Laptop oder PC direkt mit dem Plotter verbinden.

Bitte achte unbedingt auf die Beschreibung deiner Folie, denn manches musst du bereits im Programm spiegeln um die richtige Seite zu schneiden.  
Es wäre sehr ärgerlich, wenn du z. B. Zahlen spiegelverkehrt auf dein z. B. Shirt druckst.

Die Größe der Dateien sind ungefähr:

Breite zwischen 15 - 22 cm

Höhe 26,3 cm

Du kannst sie verkleinern und noch etwas vergrößern.

Zu klein empfehle ich es dir jedoch nicht, da sie sehr filigran sind und somit viele Bereiche zu dünn werden und sich nicht mehr entgittern lassen.

Ich habe bei meinem Testdruck eine Breite von 13 cm eingehalten, hier tendierte die Höhe zwischen 15,5 - 23 cm. Etwas kleiner wäre noch möglich, aber bitte beachte z.B. bei Augen, dass diese so klein werden, dass sich hier nichts mehr entgittern lässt.

Manche Folien haben die Schutzfolie auf der rechten Seite, während diese sich bei anderen auf der linken Seite befindet.

Die Schutzfolie kannst du als Übertragungsfolie verwenden, wenn sie sich auf der rechten Folienseite befindet.

Befindet sich die Schutzfolie auf der linken Seite, empfehle ich dir eine separate Übertragungsfolie zu verwenden. Diese klebst du auf die rechte Seite des fertig entgitterten Druckguts auf. Sie wird nach dem Auskühlen entfernt.

Die Herstellerbeschreibung gibt dir die nötige Auskunft über die Transferbedingungen wie Temperatur und Pressdauer.

Auch kannst du ein handelsübliches Bügeleisen verwenden. Hier musst du aber bedenken, dass dein Ergebnis die von einer Presse abweichen könnte. Mit einem Bügeleisen wirst du dein Pressgut nicht gleichmäßig an das Kleidungsstück pressen können.

Um mit dem Bügeleisen pressen zu können brauchst du eine gerade und harte Fläche, die heiß werden darf. Dazu noch ein Backpapier um Folie und Kleidungsstück zu schützen.

Auf den folgenden Seiten zeige ich dir noch ein paar Beispiele wie du dein Plottbild entgittern kannst.

Ich wünsche dir nun viel Spaß beim plotten und veredeln.



## Achtung!

Die Beispielbilder für die Verarbeitung weichen von den unterschiedlichen Dateien ab.  
Bitte berücksichtige das nicht.

Hier findest du noch eine kurze Beschreibung, wie du ein buntes Plottbild erstellen kannst. Die Bilder sind Beispielbilder eines anderen Plotts von mir. Als erstes entscheide dich für die gewünschte Größe. Bitte bedenke, je kleiner dein Bild sein soll, desto mehr verschwinden kleinere Bereiche und es wird evtl. nur eine dünne Linie geschnitten. Um ein buntes Druckbild zu erschaffen, muss man die Basis von den einzelnen Bereichen trennen. Speichere jede Farbe nach Namen und färbe sie nach der Trennung in die gewünschte Farbe ein. Bsp.: „Alpenfuchs blau“

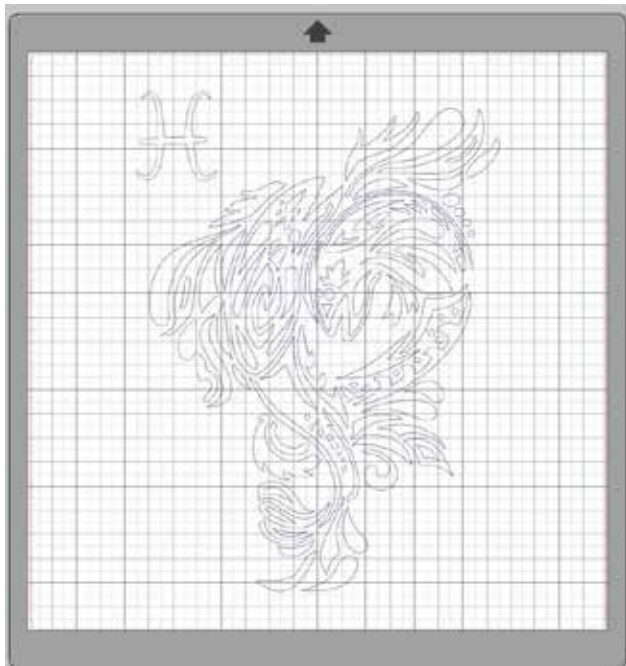
Um diese einfacher zu trennen, musst du die Basis, also die Umrandung des Bildes, löschen.

Ist die Rücklage gelöscht, kannst du die einzelnen Sequente so platzieren, dass sie platzsparend sind. Hier empfehle ich dir gleich im Programm einzufärben, damit du nicht durcheinander kommst.

Die Rücklage dient dazu, dass die Größen der einzelnen Sequente beibehalten werden und später nicht größer als die Basis exportiert werden.

Jeden Bereich den du gerne andersfarbig möchtest, musst du mit der Maus (klick rechts), auf eine neue Seite kopieren und abspeichern.

Verkleinere oder vergrößere nicht mühselig die einzelnen Bereiche, denn das wird nicht mehr 100 % - ig passen.



Hier erkennst du die Basis der Datei. Für einen farbigen Druck benötigst du immer diese Basis. Zuerst vergrößerst oder verkleinerst du deine Basis. Hast du deine Wunschgröße eingestellt, musst du die einzelnen Bereiche einzeln raus kopieren. Damit du alles gut auseinanderhalten kannst, empfehle ich dir, die einzelnen Bereiche in deiner Wunschfarbe einzufärben. Öffne dafür eine neue Seite und füge die Bereiche, welche du mit einer anderen Farbe schneiden möchtest, dort ein.